

Julian von Oppen

Flucht, Migration und pädagogische Organisationen

Zur Bedeutung von kultureller Differenz
in der Sozialen Arbeit mit unbegleiteten
minderjährigen Geflüchteten

BELTZ JUVENTA

Inhalt

1.	Einleitung	7
2.	(Wie) werden institutionalisierte Problemdeutungen in sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen bearbeitet?	12
2.1	Merkmale sozialer personenbezogener Dienstleistungsorganisationen	13
2.2	Elemente einer neo-institutionalistischen Organisationstheorie	18
2.3	Die Entwicklung einer konstruktivistischen Perspektive auf soziale Probleme	29
2.4	Prozesse der Fallkonstitution als ‚Ort‘ der interaktionalen (Re-)Produktion institutionalisierter Problemwahrnehmungen in Einrichtungen der Sozialen Arbeit	40
3.	Migration und die (Interkulturelle) Pädagogik – unterschiedliche Institutionalisierungen im Feld	44
3.1	Die Entstehung eines sozialen Problems: Grundlegende Problemwahrnehmungen der Ausländerpädagogik	45
3.2	Kulturelle Differenzen geraten stärker in den Fokus: Die Problemwahrnehmungen der Interkulturellen Pädagogik	48
3.3	Die Problematisierungen der Problemkategorie Kulturdifferenz	51
3.4	Nach Institutionalisierung und Re-Problematisierung – Formen der Kritikverarbeitung	56
3.5	Fortbestehende widersprüchliche Problematisierungen und Bearbeitungserwartungen	61
4.	Interkulturelle Soziale Arbeit zwischen normativen Erwartungen und Kritik	63
4.1	Resümee der theoretischen Analysen	63
4.2	Welches Problem wird hier eigentlich bearbeitet? Die empirische Fragestellung der Arbeit	66
4.3	Das Forschungsumfeld und der Stand der empirischen Erkenntnisse	68
5.	Die strukturellen Bedingungen Sozialer Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten	76
5.1	Flucht als spezifische Form von Migration	77
5.2	Rechtliche Grundlagen der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten	78

5.3	Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten zwischen widersprüchlichen Rechtsnormen, spezifischen Belastungen und ,normalen‘ Problemlagen	82
6.	Die methodologischen Grundlagen und das methodische Vorgehen der Arbeit	89
6.1	Das Erkenntnisinteresse und methodologische Folgerungen	89
6.2	Die Methodik der vorliegenden Arbeit	93
6.3	Die Materialerhebung	99
6.4	Die Materialauswertung	103
7.	Problematisierungen von Fachkräften in sich interkulturell verortenden Einrichtungen	110
7.1	Typen und Merkmale von Fallbesprechungen in den untersuchten Einrichtungen	110
7.2	Mit der Jugendphase im Zusammenhang stehende Problematisierungen	123
7.3	Mit dem Handlungsfeld in Zusammenhang stehende Besonderheiten und Problematisierungen	125
7.4	Kulturdifferenz als zu bearbeitendes Problem in den Einrichtungen	143
7.5	Zwischenresümee	159
8.	Strategische Bezugnahmen auf die institutionalisierte Problemkategorie Kulturdifferenz zwischen Reproduktion und Beeinflussung	165
8.1	Reproduktion, Entkopplung und Legitimation – Formen der Übernahme der Problemkategorie Kulturdifferenz auf der Ebene der konzeptionellen Selbstdarstellung	165
8.2	Zwischen erstarkenden Gegendiskursen und Reproduktions- zwängen – Die Erklärungspotentiale und -grenzen des ,Doing social Problems‘-Ansatzes für die Entkopplungen in den untersuchten Einrichtungen	177
9.	Entkopplung und Reproduktion in sich interkulturell verortenden Organisationen der Sozialen Arbeit	180
9.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	180
9.2	Reproduktionszwänge und Handlungsfreiraume – Einrichtungen der Sozialen Arbeit und die institutionelle Rahmung ihrer Tätigkeiten	186
9.3	Zwischen Reproduktion und Dekonstruktion – Risiken und Nebenwirkungen der Bezugnahmen auf Interkulturalität	190
	Literatur	197